

Fraktion DIE LINKE. · Habsburgerallee 11-13 · 52064 Aachen

Herrn
Oberbürgermeister Marcel Philipp
Rathaus
52058 Aachen

Aachen, 02. Aug. 2010

Ratsantrag „Unzureichende Berücksichtigung mobilitätseingeschränkter und sehbehinderter Menschen bei der Neugestaltung der Borngasse und der Freitreppe – Sachstandsbericht und notwendige Korrekturen“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister!

Die Fraktion „DIE LINKE“ beantragt, den oben genannten Tagesordnungspunkt umgehend in den zuständigen Ausschüssen und im Rat aufzunehmen. Wir erwarten einen Bericht der Verwaltung über das Zustandekommen der aktuellen Situation. Insbesondere möchten wir wissen:

- Warum wurde bei der Gestaltung der Freitreppe nur unzureichend an mobilitätseingeschränkte und sehbehinderte Menschen gedacht?
- Warum fehlen vor der Fußgängerquerung der Borngasse am Fuße der Treppe jegliche taktilen Leitsysteme?
- Warum fehlen auf der Gehwegfläche auf der Seite des AM-Gebäudekomplexes inkl. Zuweg zum Alten Posthof jegliche taktilen Leitsysteme?
- Warum wurden auf der gegenüberliegenden Gehwegseite, zwischen Freitreppe und Franzstraße, zwar die mit der Kommission Barrierefreies Bauen vereinbarten zwei Pflasterarten gelegt, (glatte Platten, zu den Häusern hin Kleinpflaster, Grenze der Pflasterung soll als taktile Leitlinie gelten), aber so, dass auf oder unmittelbar neben der Grenze zwischen den Pflasterungen Laternenmasten und Verkehrsschilder stehen, mit denen Sehbehinderte zusammenprallen müssen?

Wir erwarten Vorschläge der Verwaltung, wie die gravierenden Mängel beseitigt werden können. Zu den Ausschusssitzungen soll eine Vertreterin bzw. ein Vertreter der Kommission Barrierefreies Bauen eingeladen werden. Ihr bzw. ihm soll Rederecht erteilt werden.

Begründung:

Durch die Hinweise der Kommission Barrierefreies Bauen und durch eigene Inaugenscheinnahme ist klar geworden, dass die bauliche Situation, die in der Borngasse und durch die Freitreppe geschaffen wurde, für Menschen insbesondere mit Sehbehinderung völlig unzureichend ist. Das widerspricht dem vom Rat der Stadt einmütig formulierten Willen, bei Neu- und Umgestaltungen des öffentlichen Straßenraums die Interessen sehbehinderter und mobilitätseingeschränkter Menschen zu berücksichtigen und im Sinne der und mit den Betroffenen nach Lösungen zu suchen, die sowohl gestalterisch ansprechend als auch im Sinne der Betroffenen sind.

Mit freundlichem Gruß

gez.

Andreas Müller

Renate Linsen-von Thenen

Ellen Begolli

(Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Aachen)